

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin wütend! Die Banken haben über Jahre hinweg gehandelt wie Drogen-Dealer, die ihre Kunden erst anfixen, sie dann immer abhängiger machen und sie schließlich in ihrer Sucht gnadenlos ausbeuten. Im Zweifel bis zum Tod!

Wie treffend das Bild ist, zeigt die Tatsache, dass sich jenseits der verlogenen und verwirrenden Medienberichte in den letzten Monaten tatsächlich viele verzweifelte Menschen das Leben genommen haben. Weil sie ihr Vermögen, ihre Alterssicherung, ihr Haus und mehr verloren haben. Einzig durch die verantwortungslose Profitgier der Finanzkonzerne.

Was machen die Regierungen? Alleine die G7-Staaten haben in nie zuvor erlebter Geschwindigkeit(!) und in nie zuvor gekannter Höhe(!) „Hilfspakete geschnürt“ von 5.000.000.000.000 Euro (in Worten: fünf Billionen Euro) und mehr.

Wer bekommt dieses unvorstellbar viele Geld? Nein, nicht die Geschädigten und Notleidenden. Es geht an genau die, die die größte kriminelle Geldvernichtung der Geschichte der Menschheit zu verantworten haben.

Und wer muss das alles bezahlen? Wir, die kleinen Leute, die wir durch diese Verantwortungslosigkeit und die egoistische Profitgier der Bank-Konzerne mit Inflation, Arbeitsplatzverlust etc. sowieso schon bezahlen müssen.

Ich meine: Die Banken müssen verstaatlicht und unter öffentliche Kontrolle gestellt werden. Dauerhaft! Die Verantwortlichen müssen hinter Gitter! Die Spekulationsprofite müssen eingezogen werden. Das viele Geld der „Hilfspakete“ muss zur Bekämpfung sozialen Elends und des Hungers eingesetzt werden. Die kriminellen Spekulationsverfahren müssen verboten werden. Ökologische und ethische Anlagen müssen zur Regel werden. Soziale Verantwortung und Solidarität müssen Vorrang haben vor Profit und privatem Gewinn.

ProSolidar arbeitet seit 1994. Wer hier sein Geld angelegt hat, hat bewusst auf Geldrendite verzichtet und stattdessen sozial- und ökologie-politische Projekte gefördert. Dabei hat niemand auch nur einen Cent seines eingelegten Geldes verloren.

Nutzen auch Sie ProSolidar. Als Neuanleger oder für die Aufstockung Ihrer bereits vorhandenen Einlage. Im Rahmen unserer Winteraktion 2008/2009 sparen Sie 50% des Agios. Nutzen Sie den Zeichnungsschein anbei.

Herzliche Grüße

Ihr

  
- Axel Köhler-Schnura -



# Sicherheit & Vorteil

Wer jetzt eine neue Einlage zeichnet, gewinnt nicht nur 100% Sicherheit, er spart zudem 50% Agio.

# 50%

Dieses Angebot gilt bis zum 15. Februar 2009

ProSolidar

## Sinnvolle Alternative

Die Finanz-Katastrophe macht deutlich: ProSolidar ist eine in mehrfacher Hinsicht sinnvolle Alternative.

Sinnvoll, weil Einlagen bei ProSolidar sich dem auf Profitgier ausgerichteten Renditegedanken entziehen und einzig ökologie- und sozialpolitische Projekte finanzieren.

Sinnvoll, weil Einlagen bei ProSolidar frei von jedem spekulativen Risiko sind.

Sinnvoll, weil Einlagen bei ProSolidar über solide Rücklagen gesichert sind. Die zudem ausschließlich der Einlagensicherung der Volks- und Raiffeisenbanken unterliegen (wurde in der aktuellen Krise als maximal sicher bekannt).

Angebot

## Vorteil jetzt nutzen

Bei der Zeichnung einer Einlage bei ProSolidar fällt - je nach Höhe der Einlage - ein Agio von zwei bis sechs Prozent an. Im Rahmen des Sonderangebots wird

dieses Agio halbiert. Sie sparen 50% des Agios, wenn Sie jetzt eine Einlage zeichnen oder Ihre vorhandene Einlage erhöhen.

Termin

**15. Februar 2009**

Um den Vorteil des 50-prozentigen Agios zu nutzen, müssen Sie jetzt handeln. Der Vorteil gilt nur für alle Einlagen bzw. alle Einlage-Erhöhungen, die Sie bis zum 15. Februar 2009 absenden (Poststempel).

Unter einer Decke

## Regierung und Banken

Sie kennen die Geschichte von dem Dieb, der lauthals „Haltet den Dieb!“ ruft und ungeschoren davon kommt. Genau das ist bei der aktuellen Finanz-Katastrophe zu beobachten. Dazu zwei Beispiele:

In den USA wurde mit der „Rettung der Finanzmärkte“ der vormalige Vorstand einer der größten Spekulationsbanken der Vereinigten Staaten, der GOLDMAN SACHS-Vorstand Henry Paulson, beauftragt - als Finanzminister.

Die Bundesregierung wollte den Aufsichtsrat der Kriminalbank HYPO REAL ESTATE, Hans Tietmayer, damit beauftragen, die „neuen Regeln für die Finanzbranche“ zu erarbeiten und den Krisenstab zu leiten.

So funktioniert Komplizenschaft. Niemand darf sich der Illusion hingeben, dass künftig im Kreislauf der Banken und Konzerne mit seinem Ersparten ehrlich und gerecht verfahren würde.

Finanzbranche

## Profit regiert weiter

Jeder muss sich darüber im Klaren sein, dass auch weiterhin bei Finanzanlagen die Gesetze des Profits gelten. Dies gilt nicht nur im Kreislauf der traditionellen Geldanlagen wie Sparbuch und Aktien, sondern auch im Bereich der sogenannten „grünen“ und „ethischen“ Geldanlagen.

Neben der Frage der Sicherheit der Geldanlage steht stets auch die Frage, was geschieht eigentlich mit dem Geld, wenn es über den Banktresen wechselt? In aller Regel werden damit umweltschäd-

liche Produktionen finanziert, Rüstung und Krieg finanziell unterstützt, Sozialabbau betrieben, Arbeitsplätze vernichtet etc.

Anders bei ProSolidar. ProSolidar hat ein überzeugendes ökologisch-ethisches Konzept:

Alle Einlagen bei ProSolidar werden weitgehend dem üblichen Geldkreislauf entzogen und gemäß dem Prinzip „Leben statt Profit“ im Kreislauf ökologischer und sozialer Projekte eingesetzt.

Zudem werden keine Erträge ausgeschüttet. Alle Überschüsse werden ebenfalls zur Finanzierung ökologie- und sozialpolitischer Projekte verwendet.

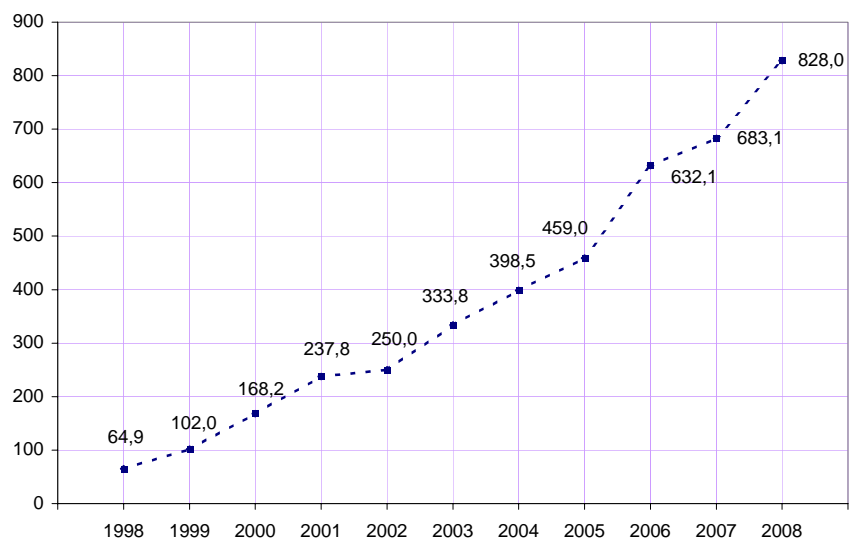
Es gibt kaum eine sinnvollere Möglichkeit, mit seinem Geld verantwortungsbewußt umzugehen.

ProSolidar

### Klein, aber erfolgreich

Gemessen an den milliarden-schweren Fonds der Banken- und Finanzbranche ist ProSolidar ein Zwerg. Einlagen bei ProSolidar

Netto-Einlagen in Tsd. Euro in den letzten zehn Jahren



haben geradezu den Status eines Geheimtipps. Erst 253 EinlegerInnen nutzten ProSolidar bisher.

Das tut jedoch dem Erfolg der Anlagealternative keinen Abbruch. Einlagevolumen und Bekanntheitsgrad von ProSolidar wachsen seit Gründung im Jahr 1994 ungebrochen. In der Entwicklung gab es bisher nicht ein einziges Jahr ohne zweistelligen Zuwachs.

Und auch dieses Jahr ist uns bereits jetzt ein neues Rekordergebnis sicher. Die Einlagen entwickelten sich bis Ende September auf 828,0 Tsd. Euro. Ein Zuwachs von 21,2 Prozent bzw. 144,9 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr (siehe Schaubild).

Das beweist überzeugend: Eine wachsende Zahl von Menschen ist bereit, zu Gunsten von Ökolo-

### ProSolidar - Leben statt Profit

ProSolidar wendet sich an Menschen, die mit ihrem Geld verantwortungsbewusst und zukunftsweisend umgehen wollen. ProSolidar entzieht eingelegte Gelder dem lebensfeindlichen Profit-Kreislauf der Konzerne und Banken und investiert stattdessen in grundlegende Lebensinteressen wie Menschenrechte, Ökologie, Frieden und soziale Sicherung.

Anteile von ProSolidar unterliegen keinen Kurs- oder Spekulationsverlusten. Nach Ablauf der jeweiligen Frist werden die eingelegten Beträge ohne jeden Abzug in voller Höhe zurückgezahlt.

Gerechtigkeit, Frieden, Umweltschutz - all das ist ohne gesellschaftlichen Wandel nicht zu erlangen. Gesellschaftlicher Wandel wiederum ist ohne finanzielle Förderung nicht zu machen. ProSolidar fördert Arbeit und Aktionen für gesellschaftlichen Wandel gemäß dem Prinzip „Leben statt Profit“. Zielgerichtet in fünf ThemenFonds für Menschenrechte, Umweltschutz, Frauen, Kinder und Tiere.

ProSolidar wurde 1994 als non-profit-Projekt gegründet und arbeitet seither vollständig ehrenamtlich.

Zeichnen Sie Ihre (rückrufbare) Spareinlage in einen der fünf ThemenFonds.

ZUKUNFTS >>> FONDS  
MENSCHENRECHTE + SOZIALE SICHERHEIT

UMWELT FONDS  
Ökologie & Umweltschutz

Kids Fonds  
Für die Zukunft und die Rechte der Kinder

Tier Fonds  
TIERSCHUTZ/TIERRECHTE

FEMFONDS  
Frauenrechte und Gleichberechtigung

Für ausführliche Informationen fordern Sie bitte das aktuelle Anlageprospekt an.

gie und Sozialer Gerechtigkeit auf Rendite zu verzichten.

Förderung

### Was bewirkt ProSolidar?

Den Prinzipien von ProSolidar zufolge werden alle eingelegten Gelder ausnahmslos im Bereich sozialer und ökologischer Projekte eingesetzt. Im Jahr 2007 waren das 15,6 Tsd. Euro, mit denen konkret Projekte gegen Gentechnik und klimaschädigende Emissionen unterstützt wurden. Insgesamt hat ProSolidar seit 1994 mit 84,6 Tsd. Euro gefördert.

Nicht ein Cent der Gelder der AnlegerInnen wird für Verwaltung ausgegeben. Alle Erträge von Pro-

Solidar gehen ungeschmälert an die Projekte. Wir AktivistInnen arbeiten alle ehrenamtlich.

Damit die AnlegerInnen von ProSolidar volle Transparenz haben, können sie die geförderten Projekte jederzeit persönlich besuchen. Einfach anrufen oder eine eMail schicken und einen Termin vereinbaren

Spendenprojekt

### Kinderarbeit stoppen!

Sie haben es bereits gemerkt: Diesem FondsBrief liegt neben dem Zeichnungsschein auch ein Zahlungsträger mit einer Spendenaufforderung bei. Seit Jahren bereits unterstützen wir erfolgreich die Kampagne gegen die Ausbeu-

tung von Kindern durch Saatgutkonzerne wie BAYER und MONSANTO. Hier ist auch weiterhin konsequente Arbeit nötig.

**Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Projekt mit Ihrer möglichst großzügigen Spende. Vielen Dank.**

#### Impressum

Der FondsBrief wird herausgegeben vom Vorstand des ProSolidar e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura

Der FondsBrief ist zu erreichen über:

ProSolidar  
Schweidnitzer Str. 41  
40081 Düsseldorf  
Fon 0211-2611210/Fax 0211-2611220  
eMail info@prosolidar.net

Bankverbindungen:

GLS-Bank Frankfurt 8023 314 500  
BLZ 430 609 67  
EthikBank 30 45 536  
BLZ 830 944 94



## Für einen langen Atem

Die Erringung einer besseren, einer gerechteren Welt benötigt Ausdauer, weit über unsere Horizonte hinaus. ethecon hat sich die Schaffung dieses langen Atem zum Ziel gesetzt. Weil wir Verantwortung haben den folgenden Generationen gegenüber.

**Wir brauchen Sie. Als Stifter/in oder Fördermitglied.**

**Fordern Sie jetzt die Stiftungsbroschüre an. Kostenlos.**

**ethecon**  
Stiftung Ethik & Ökonomie  
Akeleiweg 7  
D-12487 Berlin  
Telefon +49 (0)30 63 16 251  
Telefax +49 (0)30 63 16 251  
eMail info@ethecon.org



**www.ethecon.org**

#### COUPON

◀ Mich interessiert das Konzept von ethecon. Bitte schicken Sie mir ausführliche Informationen.

Vorname

Name

PLZ

Ort

Straße

Fon

Fax

Alter

Email

**Bitte zurücksenden an:**

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie  
Akeleiweg 7  
D-12487 Berlin

**oder per Fax an:**

Telefax +49 (0)30 63 16 251

**oder per eMail an:**

eMail info@ethecon.org

